

Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

9. Jahrgang/Nr. 18
12. September 2001
F25192



HALLE  Die Stadt

Stadtteilkonferenz für die Innenstadt

Am Dienstag, 25. September, 17 bis 19 Uhr, findet im Großen Saal des Stadthauses am Marktplatz die Stadtteilkonferenz für die Gebiete Altstadt, Nördliche und Südliche Innenstadt statt. Gemeinsam mit Beigeordneten, Vertretern der städtischen Ämter und des Stadtrates will Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Probleme dieser Stadtteile erörtern, mögliche Lösungswege suchen und für Fragen und Anregungen persönlich zur Verfügung stehen. Vorgestellt werden auch die Planungen zu „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“.

Wirtschaftskontakte zu den USA

Am 27. August begrüßte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler im Rathaus Mr. Jim Peter, Geschäftsführer des Technology Park, Chicago. Im Rahmen des USA-Praktikanten-Netzwerkes werden durch das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) alljährlich neue Kontakte zu Unternehmen in den USA hergestellt. Auf der weltgrößten Biotechnologiemesse „Bio 2001“, vom 25. bis 28. Juni 2001, in San Diego, Californien, kam der Kontakt zum Geschäftsführer des Technology Parks zustande. Mit seinem Besuch in der Saalestadt folgte Jim Peter nun der Einladung der Wirtschaftsförderer und der Bio-Zentrum Halle GmbH.

Umweltschonendes Wirken attestiert

Auch im Jahre 2001 wurde der Energieversorger Halle GmbH umweltschonendes Wirken attestiert. Im Rahmen der 1. Wiederholungszertifizierung erbrachte das Unternehmen den Nachweis, dass das vorhandene Umweltmanagementsystem funktionsfähig ist. Das Unternehmen lege großen Wert auf die Schonung der natürlichen Umwelt und habe auf diesem Gebiet viel investiert, erklärte der Vorsitzende der EVH-Geschäftsführung, Berthold Müller-Urlaub. So konnten durch die Stilllegung des Heizwerkes Holzplatz allein die Emissionen an Stickoxiden um 13,5 t verringert werden. Zudem gelangten 34 000 t Kohlendioxid weniger in die Umwelt. Für das Jahr 2002 hat sich das Unternehmen vorgenommen, die Schadstoffemissionen weiter zu reduzieren, sowie Wasserbedarf und Abwasseranfall zu verringern. Auch die Gasverluste sollen weiter gesenkt werden durch die Ertüchtigung des Leitungssystems. Mit der Teilnahme an dem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung hat sich die EVH hohen Anforderungen gestellt. Seit Januar 2000 nimmt das Unternehmen an der Umweltallianz Sachsen-Anhalt teil.

Stadtteilstammtisch Silberhöhe

Das Gebietsmanagement Silberhöhe, S.T.E.R.N., lädt die Bewohner der Silberhöhe am Donnerstag, 20. September, von 19 bis 21 Uhr, zu einem Stadtteilstammtisch im Stadtteilbüro Silberhöhe, Jessener Straße 9, ein. In regelmäßiger und zugleich ungezwungener Form soll über wichtige Themen im Stadtteil gesprochen werden. Gemeinsam können Aktivitäten und Ideen zur Lösung anstehender Probleme entwickelt und vorbereitet werden. Mit Ausnahme der Schulferien und Feiertage wird der Stadtteilstammtisch immer am dritten Donnerstag im Monat stattfinden. Im Mittelpunkt des ersten Stadtteilstammtisches steht das Thema „Ein lebendiges Bürgerzentrum! Was gehört dazu?“.



Am dritten Wochenende im September wird sich wieder alles beim Cityfest um das „weiße Gold“ drehen. Fotos (2): G. Hensling

7. Hallesches Salzfest vom 21. bis 23. September 2001

„Salziges“ im Herzen der Stadt

(PBL) Zum siebten Male feiern die Hallenser vom 21. bis 23. September ihr Salzfest - als Hommage an das weiße Gold, das einst zur Gründung der Stadt führte. Jedes Jahr etwas Neues, das haben sich die Veranstalter des halleschen Salzfestes auf ihre Fahnen geschrieben.

Der aktuelle Jahrgang bietet aus diesem Grunde einen ungewöhnlichen sportlichen Wettkampf, der seine Wurzeln in alten halleschen Traditionen findet. Das Bornknechtrennen um den Weisenburger Cup soll am Samstag früh für Aufsehen sorgen.

Damit wird an einen Berufsstand erinnert, der zu Zeiten der Salzsiederei auf dem Hallmarkt Schwerstarbeit verrichten musste. Die Bornknechte waren für den Transport der Sole aus den Brunnen zu den Siedekoten verantwortlich. Da es noch keine Pumpen gab, wurde mit Holzbottichen die Flüssigkeit durch die engen Gassen der Altstadt transportiert.

Das Bornknecht-Rennen des Jahres 2001 bietet da schon bessere Bedingungen. Es geht darum, in einer vorgegebenen Zeit so viel Wasser als möglich von einem Punkt zum anderen zu tragen. Dazu werden starke Männer gesucht, die Mannschaften zu je drei Personen bilden. Ein Störzer füllt einen Bottich mit Wasser (ca. 50 Liter), den zwei Träger an einer Stange zum Ziel bugsieren. Es winken wertvolle Preise.

Der Weisenburger Cup ist mit 3 000 Mark dotiert, die das bekannte hallesche Unternehmen gestiftet hat. Es lohnt sich also, mitzumachen.

Und noch eine Neuerung hat Veranstalter Lubomir Danailow geplant. Der Umzug der Halloren, der bislang freitags das Fest eröffnete, findet nun am Sonntagabend, 22. September, statt. Ab 11.30 Uhr ziehen die Salzwirker mit ihren roten, blauen und schwarzen Gewändern von der Saline-Halbinsel über den Robert-Franz-Ring, an der Moritzburg vorbei, durch die Geistraße bis zum Marktplatz.

Neben dem Salzgrafen und dem Salzga ist auch wieder der Müllersbursche mit seinem Esel dabei. Vor dem Rathaus

wird der bunte Zug dann von der Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler empfangen, die anschließend auch das Cityfest offiziell eröffnet wird.

Bereits am Freitagnachmittag wird aber die „Sunshine-Party“ von Hit-Radio Brocken schon Salzfeststimmung verbreiten. Mit dabei sind unter anderem die „GoGo Dancers“ und DJ Hartmann. „Samba Brasil“ und die „Reagealights“ sorgen für ausgelassenes Übersee-Feeling. Der Sonnabend ist der Tag von MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt. Ab 14 Uhr werden Reinhardt Mirmsecker und Lutz Mücke ihre Gute-Laune-Radioshow präsentieren. Dafür haben sie die Neue-Deutsche-Welle-Band „Geier Sturzflug“, das „Rock'n Roll Orchester“ und „Die Himmelsstürmer“ eingeladen.

Hallesche Mundart zelebriert das Hörfunk-Traumpaar Scheeks und Ische. Nach einer Oldie-Parade aus den 60er Jahren mit den Two Riders werden den Abend bekannte Stars bestreiten. Veronika Fischer ist ebenso mit von der Partie wie Frank Zander und Leonard. Die hallesche Cover-Band „Carlos“ wird dann ab 22 Uhr eine Hohelied auf den Gitarrenmeister Santana singen.

Nach einem Frühschoppen mit der Leipziger Big Band werden am Sonntag wieder Zimmerleute freigesprochen. Nach altem Handwerksbrauch starten die jungen Leute mit dieser traditionellen Zeremonie in das Berufsleben.

Der Nachmittag wird dann von einer Unterhaltungskünstlerin geprägt, die lange Jahre in Halle gelebt hat. Dagmar Frederik ist Gastgeberin für einen „Salzigen Kessel Buntes“. Zu ihren Gästen gehören u. a. „Die Löwen“, „Die Boanas“, die Newcomer-Gruppe „M. A. Style“, die Jongleur-Entertainer Sigrid & Mike und die Musicalhoffnung Janko Danailow. UNICEF hilft Afrika. Die diesjährige Versteigerung zugunsten eines Wasserprojektes auf dem schwarzen Kontinent hat bereits einen festen Platz im Salzfestprogramm.

Diesmal sind es allerlei Wasserspielzeuge und -utensilien, die von Unternehmen und Einzelpersonen für die gute Sache zur Verfügung gestellt wurden. Darunter auch ein Taucheranzug und jede Menge aufblasbare Badebegleiter. Termin: Sonntag 17.15 Uhr.

Mit den „Good Ol' Blues Brothers“ geht das 7. Salzfest dann zu Ende.



Inhalt

5. Hundstage
am Thalia Theater
Seite 2

Tagesordnung der 24. Sitzung
des Stadtrates der Stadt Halle
Seite 3

Justizministerium und Stadt
widmen sich Bürgerbelangen
Seite 4

Interessengruppen und Vereine
beleben Städtefreundschaften
Seite 5

Bekanntmachungen
und Ausschreibungen
ab Seite 10

Japantage in Halle

Am Donnerstag, 27. September eröffnet Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die 7. Japantage im Halloren- und Salinemuseum. Die von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Halle/Saalkreis organisierten Veranstaltungen wollen mit Kunst, Musik und den Traditionen des fernöstlichen Landes bekannt machen. Zur Ausstellungseröffnung werden neben Repräsentanten der Japanischen Botschaft auch Vertreter der Deutsch-Japanischen Partnergesellschaft aus Fukuoka erwartet. Rege, wechselseitige Kontakte verbinden die halleschen Japan-Freunde seit zwei Jahren mit der Partnerorganisation in Fukuoka. Die 1995 in Halle gegründete Gesellschaft ermöglicht durch jährliche Japan-Tage Interessierten die Bekanntschaft mit Musik, Kunst und Alltagskultur des „Landes der aufgehenden Sonne“. Vorträge am 10. sowie am 24. Oktober, jeweils 18 Uhr im Saline-Museum, widmen sich dem heiligen Berg Koyosan mit seinen buddhistischen Klöstern östlich von Osaka und der traditionellen Kunst des Bogenschießens. Bis Ende Oktober macht eine Wanderausstellung des Japanischen Kulturinstitutes Köln im Halloren- und Salinemuseum mit der Welt der Mangas, den japanischen Comics bekannt. In der Händel-HALLE gastieren am 27. September, 20 Uhr, die Trommler des deutsch-japanischen Ensembles Tentekko-Taiko.

Seit 660 Jahren Hospital

Am 31. August fand im Hospital St. Cyriaci et Antonii ein Festakt zum Jubiläum statt. Seit über 400 Jahren sind die Stiftung und damit das Hospital auf dem Platz an der Genzmer Brücke beheimatet. Im Jahre 1576 bezogen die Hospitaliten nach Einwilligung des Domkapitels die Gebäude des seit 1557 leerstehenden Glauchaischen Zisterzienser-Nonnenklosters. 1816 fasste der Magistrat den Plan, die alten verfallenen Gebäude abzureißen und einen zweckmäßigen, modernen Neubau zu errichten.

Mit der umfassenden Sanierung im letzten Jahrzehnt wurde es nun möglich, „alten ehrbaren“ Bürgern der Stadt einen menschenwürdigen Lebensabend zu gewähren.

Rahmenvereinbarung unterzeichnet

Kulturdezernent Karl-Heinz Gärtner als Vertreter der Stadt Halle und Ulf Herden als Vertreter der AG „Privates Kabarett“ unterzeichneten die Rahmenvereinbarung zur Förderung des Kabarets durch die Stadt Halle. Der Stadtrat hatte der AG, die künftig im Ackerbürgerhof spielen will, eine Übergangsförderung zugesprochen. Mit der Entscheidung vom 20. Juni 2001 ebnete der Stadtrat den Weg zur Bildung eines privaten Ensemblekabarets in der Stadt Halle durch die AG Privates Kabarett (Lothar Bölck, Ulf Herden, Nuri Feldmann, Thomas Puppe und Albrecht Wiegner).

OB eröffnete Ausbildungsjahr

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete am 30. August im Stadthaus das Lehr- und Ausbildungsjahr 2001/2002. Die Stadt Halle stellt in diesem Jahr Ausbildungsplätze für 48 junge Leute zur Verfügung. Erstmals wurden bei der Berufsfeuerwehr sieben junge Männer als Beamte auf Widerruf und vier Rettungsassistenten/-santitäten, die im zweiten Ausbildungsjahr zu Feuerwehrmannanwärtern ausgebildet werden, eingestellt. Im Januar 2002 werden drei weitere Beamtenanwärter ihre Ausbildung aufnehmen. Die bedarfsgerechte Ausbildung ermöglicht nach einem erfolgreichen Abschluss die Übernahme der 14 Anwärter in ein festes Arbeitsverhältnis bei der Stadt. Ingrid Häußler ehrte während der Veranstaltung auch 31 Berufsanfänger, die ihre Ausbildung bei der Stadt abgeschlossen haben. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Steven Beer. Als erster Azubi der Stadt hat er seine Lehre als Informatikkaufmann mit dem Prädikat „sehr gut“ abgeschlossen und ist der beste Absolvent im Kammerbezirk Halle-Dessau.

Eiserne und diamantene Hochzeit

Das Jubiläum der Eisernen Hochzeit feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 12. September **Anneliese und Willy Hanelt**, Ludwig-Herzfeld-Straße, das Ja-Wort. Das Diamantene Ehejubiläum feiern im September zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 19. September **Margarete und Otto Nitzsche**, Feldrain, und am 21. September **Hildegard und Paul Lachmann**, Meisenweg, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten zwei Wochen feiern 25 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag. 95 Jahre werden am 13. September **Rudolf Hopfe** im Dohlenweg, am 22. September **Hedwig Kosznik** in der Rudolf-Breitscheid-Straße, am 24. September **Luise Rux** im CURA-Seniorencentrum und am 25. September **Karolina Süssmilch** im Lupinenweg. Auf neun erfüllte Lebensjahre blicken am 12. September **Anna Möbus** im „Lindenhof“, am 14. September **Emil Alber** in der Regensburger Straße, **Helmut Heinemann** in der Seebener Straße und **Meta Wieler** in der Pflegestation am Gastronom 1, am 16. September **Rudolf Jaegermann** in der Huttenstraße und **Ella Bolle** in der Landsberger Straße, am 18. September **Erwin Siegmund** im Greifswalder Weg, **Dorothea Lüdicke** im Johannes-Jänicke-Haus und **Anna Topf** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“, am 20. September **Gertrud Plagwitz** in der Paul-Riebeck-Stiftung, am 21. September **Richard Franze** in der Binnenhafenstraße, **Hildegard Pawlik** im Lerchenweg, **Elisabeth Gollmer** in der Weißenfelser Straße, **Gertraude Hager** in der Turmstraße und **Helene Kießler** im Seniorenheim „Haus Saaleufer“, am 22. September **Fritz Golz** in der Klopstockstraße und **Herbert Neuber** in der Großen Schlossgasse, am 23. September **Luise Büsching** im Kirschbergweg, am 24. September **Ella Grumbach** in der Senefelderstr., am 25. September **Alwin Kanwischer** in der Zerlber Straße und **Anneliese Kaschnik** in der Parkstraße. Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Das ehemalige Herrenkaufhaus am Marktplatz will das Thalia Theater als Schauplatz nutzen. Fotos (2): G. Hensling

Europäisches Kinder- und Jugendtheaterfestival

5. Hundstage am Thalia

(sch) Am Mittwoch, 26. September, dem Europäischen Tag der Sprachen, wird auf dem Marktplatz das viertägige Festival für Kinder und Jugendliche eröffnet.

Das hallesche Thalia Theater, das im kommenden Jahr seinen 50. Geburtstag feiert, hat dazu elf Ensembles aus Deutschland und fünf europäischen Nachbarländern eingeladen. Da das große Haus in der Puschkinstraße umgebaut wird, hat Intendantin Annegret Hahn aus der derzeitigen Raum-Not eine Tugend gemacht: Gespielt wird nicht nur im neuen Domizil, dem ehemaligen Herren-Kaufhaus am Marktplatz, sondern auch im Urania-Filmtheater, der Probephöhle Weidenplan, in der Theatralen sowie im Steintor-Varieté oder in der Werkhalle der Stadtwirtschaft. Das Thema des Festivals im Europäischen Jahr der Sprachen lautet: „Von

Mythen und Menschen“. Mythologie wird als Möglichkeit der Identifikation und als Medium der Kulturvermittlung über Sprach- und Ländergrenzen hinweg betrachtet.

So wird beispielsweise die antike Sage vom „Helden“ Herkules in der Inszenierung des Thalia ironisch hinterfragt. Die mittelalterliche Gralsage ist dem Krahl Theater aus Tallinn Anlass zum Streifzug durch die Geschichte Estlands und Europas bis in die Gegenwart. Den Überlieferungen um das glückverheißende Grals-Gefäß folgt ebenso das Freiburger Theater mit der Inszenierung „Parsival“. Vorgestellt werden auch die Mythen über neue Helden und Idole - Gestalten der jüngsten Zeitgeschichte wie Che Guevara und Mutter Theresa oder Johanna Spyris „Heidi“, die in einer deutsch-schweizerischen Koproduktion auf die

Bühne gelangt. Alle fremdsprachigen Aufführungen werden durch Einführungs-vorträge oder geeignete Sprachhilfen begleitet.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Vorträgen, Performances und Gesprächsforen ergänzt das Nachdenken zum Thema Mythos. Ein Vortrag folgt dem Zusammenhang zwischen Schöpfungsmaythen und Gentechnologie. Der Berliner Künstler Olaf Nicolai denkt öffentlich über „Antike Stoffe und heutige Mythen in den Arbeiten des Bildenden Künstlers“ nach. Weitere Themen sind die Welt der Comics und Mythen als Kommunikationssymbole.

Zu einem europäischen Workshop treffen sich Jugendliche aus Halles Partnerstadt Oulu und der Latina. Die Netart-Künstlerin und Autorin Isabella Bordoni aus Rom unterstützt vom 24. bis 29. September die 15 Gymnasiasten im Alter von 13 bis 15 Jahren bei der Suche nach Geschichte(n). Die Schüler der Pöllönkankaan-Yläaste-Schule aus Oulu sowie die Altersgenossen aus der Latina wollen sich auf Englisch verständigen. Die Ergebnisse der durch Tonband und Kamera unterstützten Spurensuche werden am 29. September, 11 Uhr, im Kaufhaus vorgestellt. Während des Festivals werden auch die Texte des Jugend-Schreibwettbewerbs zum Thema „Helden, Ideale, Idole“ präsentiert. 800 Schüler aus Sachsen-Anhalt folgten dem Schreibauftrag des Thalia und des Friedrich-Bödecker-Kreises. Eine Ausstellung zu Alltagsgegenständen wird in der neuen Spielstätte des Thalia, im Kaufhaus am Marktplatz, gezeigt. Während des Festivals ist im Internet ein Diskussionsforum unter www.thaliatheaterhalle.de zugänglich.

Die Hundstage finden mit Unterstützung der Europäischen Kommission-Generaldirektion für Bildung & Kultur-Initiative Europäischen Jahr der Sprachen 2001 statt. Die Schirmherrschaft hat Viviane Reding, Europäische Kommissarin für Bildung und Kultur, übernommen. Das ausführliche Programmheft liegt in den Kultureinrichtungen sowie im Rathaus und im Festivalbüro im Thalia-Kaufhaus vor.

Karten gibt es unter der Telefonnummer 2 04 05 11, an der Abendkasse und im Festivalbüro. Auskünfte erteilen Karin Behrens, (03 45) 2 04 05 35 und Karin Schreiber 2 04 05 37.



Bunte Veranstaltungen bestimmen die Woche der ausländischen Mitbürger.

Woche der ausländischen Mitbürger

Rassismus erkennen - Farbe bekennen

Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2001 als Jahr gegen den Rassismus ausgerufen. Die diesjährige Woche der ausländischen Mitbürger steht unter dem Motto „Rassismus erkennen - Farbe bekennen“. Vom 23. bis 30. September finden bereits zum neunten Mal in Halle die interkulturellen Tage, für die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Schirmherrschaft übernommen hat, statt. Erneut sollen zahlreiche Möglichkeiten der Begegnung für Einheimische und Migranten geschaffen werden.

Mit der Auftaktveranstaltung, einem interkulturellen Marktfest, beginnt am 24. September offiziell die Woche der ausländischen Mitbürger. Die internationale Abschlussgala am 29. des Monats beendet die Tage festlich. Gerahmt von diesen beiden Programmhöhepunkten finden eine Reihe von Workshops, Diskussionsforen und Lesungen statt. Großen Wert legen die Veranstalter auf die Jugendarbeit, ist doch gerade hier das Kon-

fliktpotential besonders hoch.

Der Verein Eine-Welt-Haus Halle zeichnet in bewährter Weise maßgeblich verantwortlich für die Organisation der Interkulturellen Woche. Durch die langjährige Zusammenarbeit und das Engagement im Sinne der ausländischen Mitbürger konnte bereits viel für deren Integration und Akzeptanz in der Saalestadt erreicht werden.

„Mögen die vielfältigen Gelegenheiten des Dialogs in der bevorstehenden Woche Berührungspunkte überwinden helfen und alle Gesprächspartner zu Offenheit und Aufmerksamkeit befähigen, um in der Konfrontation mit Rassismus nicht die Augen zu verschließen, sondern tatsächlich Farbe zu bekennen“, wünscht sich Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in ihrem Grußwort für die Woche der ausländischen Mitbürger. Das Programm zur Woche liegt in Begegnungsstätten und öffentlichen Einrichtungen aus und ist auch unter www.ewhaus.de abrufbar.

Ausstellung im Händel-Haus

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird am Samstag, 15. September, 16.30 Uhr, im Händel-Haus eine Ausstellung zum städtischen Grün eröffnen. Die Ausstellung dokumentiert eine Zwischenbilanz zur Erhaltung und Neuschaffung von städtischem Grün und die Auswertung zum bundesweiten Wettbewerb „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“. Die Stadt Halle beteiligte sich in diesem Jahr erstmals. In Anerkennung der Leistungen bei der Präsentation städtischen Grüns wurde der Stadt Halle (Saale) am 1. September auf der Buga in Potsdam eine Silbermedaille verliehen. OB Häußler: „Es erfüllt mich mit Stolz, dass unsere Stadt so weit nach vorn gekommen ist. Damit wird überregional deutlich, dass sich Halle zu einer liebens- und lebenswerten Stadt entwickelt hat. Allen Beteiligten, Akteuren und Sponsoren gilt dafür mein herzliches Dankeschön.“

Hallesche Schüler in den USA

Mit einer Grußbotschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler traten kürzlich 20 Schülerinnen und Schüler des Südstädtgymnasiums die Fahrt über den Großen Teich an. Im Rahmen des German-American-Partnership-Programms besuchen sie vom 2. bis 30. September die Stadt Casper im Bundesstaat Wyoming. Während des mehrwöchigen Aufenthaltes sind sie und ihre Lehrer bei amerikanischen Gastfamilien untergebracht. Zum Programm gehören auch Reisen zu den Sehenswürdigkeiten der Region. Als Präsent der OB nahmen die Schüler eine CD mit Musik Georg Friedrich Händels und eine Einladung zu den 51. Händel-Festspielen mit auf die Reise.

Bushaltestelle für Reiseveranstalter

Aufgrund der geplanten Baumaßnahmen der HWA in Vorbereitung des Straßenbahnneubaues von Halle-Neustadt zum Hauptbahnhof wurde am 24. August die Bushaltestelle Moritzzwinger (Parkplatz unter der Hochstraße) verlegt. Die Haltestelle für Reiseveranstalter befindet sich jetzt in der Salzgrafenstraße (Hallemarkt), gegenüber der Stadtbibliothek. Sie ist nur für Reiseveranstalter vorgesehen (Ausflugsfahrten, Ferienzele-Reisen, Mietomnibusse/Mietwagen). Die Zufahrt erfolgt über die Talamtstraße.

Antikes und Gebrauchtes

Am Sonnabend, 15. September, findet von 10 bis 18 Uhr, wieder ein Antik- und Gebrauchtwarenmarkt am Hansering statt. Jeder kann mit eigenem Sortiment mitmachen. Teilnehmer melden sich am jeweiligen Tag ab 6 Uhr beim Marktpersonal zwecks Platzzuweisung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder erhalten einen kleinen Platz kostenfrei.

Info-Hotline zum MDV

Die seit 19. April geschaltete Info-Hotline unter der Rufnummer (03 45) 5 81 55 55 zur Einführung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) wird auch noch im Monat September Interessenten zur Verfügung stehen. Sie ist bis zum 30. September montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr personell besetzt, außerhalb dieser Zeiten ist ein Anrufbeantworter angeschlossen. Das HA-VAG-Kundendiensttelefon ist darüber hinaus weiterhin unter der Rufnummer (03 45) 5 81 56 66 erreichbar.



Tagesordnung der 24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 19. September 2001

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, 19. September 2001, 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 2, zu seiner 24. Sitzung zusammen. Die Einwohnerfragestunde vorrangig zu Themen, die auf der Tagesordnung stehen, findet außerhalb der Tagesordnung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Öffentlicher Teil

- 01 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten **Beschlüsse** vom 22.08.2001
- 02 Genehmigung der **Niederschrift**
- 03 Änderung der **Hauptsatzung** Vorlagen-Nr.: III/2001/01665
- 04 Änderungsverfahren zum **Flächennutzungsplan** der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 6 Mischbaufläche am Dessauer Platz Vorlagen-Nr.: III/2001/01505R
- 05 Beschluss zur Aufstellung des **Bebauungsplanes Nr. 75** Dessauer Platz Vorlagen-Nr.: III/2001/01506R
- 06 Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Entwicklung des **Industriegebietes an der A 14** Vorlagen-Nr.: III/2001/01511R
- 07 B-Plan Nr. 13 **Baugebiet „Spitze“** - Beschluss zur Teilung des Geltungsbereiches B-Plan Nr. 13 Baugebiet „Spitze“ Teil 2 Mansfelder Straße/Ankerstraße - Beschluss zur dritten erneuten öffentlichen Auslegung - vorbehaltlicher Satzungsbeschluss Vorlagen-Nr.: III/2001/01575R
- 08 Bebauungsplan Nr. 71 Halle-Bruckdorf **„Neue Messe“** - Beschluss zur Erweiterung des Geltungsbereiches - Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfes Vorlagen-Nr.: III/2001/01664
- 09 Neugestaltung Fußgängerzone **Wohngebietzentrum Gastronom.** Neustadt, Bauabschnitt Neugestaltung Innenhof Am Gastronom 16/17, „Aufstellung des Wandbildes Gaben der Völker“ Vorlagen-Nr.: III/2001/01349R
- 10 Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan der Stadt Halle (Saale) lfd. Nr. 8 **„Neue Messe Bruckdorf“** Vorlagen-Nr.: III/2001/01706
- 11 Institutionelle Förderung für **DIE FREIEN KOMÖDIANTEN** Vorlagen-Nr.: III/2001/01455R
- 12 Investitionszuschuss für die Schaf-

fung **altengerechter Wohnungen**

- Vorlagen-Nr.: III/2001/01572R
- 13 Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur „Bewilligung von Zuschüssen zur **Förderung von Leistungen der Jugendhilfe**“ Vorlagen-Nr.: III/2001/01708
 - 14 **Innenausschuss** Vorlagen-Nr.: III/2001/01696
 - 15 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion für die 8. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) am 22.03.2000
 - 16 **Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Entschädigungsfonds der NS-Zwangsarbeiter** Vorlagen-Nr.: III/2001/00523R
 - 17 **Wiedervorlage** zum Antrag der MBL-Fraktion - zur Ehrung von **herausragenden Leistungen junger Hallenser** Vorlagen-Nr.: III/2001/01320R
 - 18 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion zum Verbot sämtlicher **Werbeaufsteller und Banner** im gesamten Gebiet Riveufer/Peißnitzinsel Vorlagen-Nr.: III/2001/01530R
 - 19 **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion** betreffend die **Anwohnersituation** in der Reideburger Straße Vorlagen-Nr.: III/2001/01678
 - 20 **Antrag des Stadtrates Günter Köhler (CDU)** betreffend ein planmäßiges **Auswechseln von Mitarbeitern** an korruptionsgefährdeten Stellen Vorlagen-Nr.: III/2001/01679
 - 21 **Antrag des Stadtrates Joachim Geuther (CDU)** betreffend den **ambulant Handel im Stadtteil Silberhöhe** Vorlagen-Nr.: III/2001/01680
 - 22 **Antrag der Fraktion der PDS** zum **Neubau Voßstraße** Vorlagen-Nr.: III/2001/01710
 - 23 **Antrag der HAL-Fraktion** zu **Serwicedienstleistungen** Vorlagen-Nr.: III/2001/01722
 - 24 **Antrag der Fraktion der PDS** zur Entwicklung einer **P&R-Einrichtung** im Rahmen der Novelle des Nahverkehrsplanes Vorlagen-Nr.: III/2001/01728
 - 25 **Gemeinsamer Antrag der Stadträte Y. Gerlach (MBL), I. Kautz (CDU), Dr. M. Klapperstück (SPD), K. Müller (PDS)** - zeitlich begrenzter Erlass der **Sondernutzungsgebühr** für die Gastronomen der Sternstraße Vorlagen-Nr.: III/2001/01729
 - 26 **Antrag der MBL-Fraktion** zur Errichtung einer **Tempo-30-Zone** in der Roßbachstraße

Vorlagen-Nr.: III/2001/01736

- 26 **Antrag der MBL-Fraktion** zur Vorlage der neuen **Markordnung** Vorlagen-Nr.: III/2001/01739
- 27 **Antrag der HAL-Fraktion** - unentgeltliche Links für gemeinnützige Vereine, Kirchengemeinden, Museen und Galerien auf der **Homepage** der Stadt Halle (Saale) Vorlagen-Nr.: III/2001/01744
- 28 **Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea Vent, HAL- MitBürger e. V.** - zum **Halte- und Parkverbot** in der Wolfensteinstraße Vorlagen-Nr.: III/2001/01745
- 29 **Antrag der HAL-Fraktion** zur Neu- und Umbesetzung des **Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften** Vorlagen-Nr.: III/2001/01746
- 30 **Antrag des Stadtrates Dr. Michael Klapperstück (SPD)** betreffs **Förderung der kulturellen und sportlichen Aktivitäten** der Bevölkerung im Bereich des Sportes und der Kultur in der Stadt Halle Vorlagen-Nr.: III/2001/01748
- 31 **Antrag des Kulturausschusses**, die **Förderung**, die die **AG Privates Kabarett** laut Stadtratsbeschluss vom 20.06.01 (III/2001/01517 und III/2001/01372) erhalten soll, im ersten Jahr um 20 % zu kürzen. Vorlagen-Nr.: 999/00002
- 32 **Antrag der F.D.P.-Fraktion** für ein **Parkplatzkonzept** der Stadt Halle (Saale) Vorlagen-Nr.: III/2001/01750
- 33 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion** zur **Parkraumbewirtschaftung** in der Innenstadt Vorlagen-Nr.: III/2001/01751
- 34 **Antrag der F.D.P.-Fraktion** zur Erweiterung der „Satzung über die Erhebung der **Hundesteuer**“ Vorlagen-Nr.: III/2001/01752
- 35 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion** betreffs Konzept zur Berücksichtigung der sinkenden **Einwohnerzahlen** Vorlagen-Nr.: III/2001/01757
- 36 **Anfrage der Fraktion der PDS** zur **Hilfe zum Lebensunterhalt** Vorlagen-Nr.: III/2001/01712
- 37 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion** zum Saldo beim **Baumbestand, Grünflächenbilanz** etc. nach der Wende Vorlagen-Nr.: III/2001/01719
- 38 **Anfrage des Stadtrates Prof. Dr. Siegfried Kiel** und der Stadträtin Ute Haupt (PDS) zur Nutzung einer **Schulsport-**

halle für den Skate-Sport

- Vorlagen-Nr.: III/2001/01720
- 39 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (PDS)** zur Qualifizierung der Verwaltung zur möglicherweise notwendigen Ausschreibung von **Verkehrsleistungen** im Verantwortungsbereich der Stadt Halle (Saale) zur Sicherung der Daseinsfürsorge mit Leistung des ÖPNV im Sinne des § 1 ÖPNVG des Landes Sachsen-Anhalt Vorlagen-Nr.: III/2001/01726
 - 40 **Anfrage der MBL-Fraktion** zur Gestaltung des an die **Schmiedstraße/Schlosserstraße** angrenzenden Grünstreifens Vorlagen-Nr.: III/2001/01731
 - 41 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion** zu Problemen der **Grundschulen mit festen Öffnungszeiten** Vorlagen-Nr.: III/2001/01733
 - 42 **Anfrage der MBL-Fraktion** zum geplanten **Radweg** entlang des Gleisbettes der ehemaligen Thüringer Bahn Vorlagen-Nr.: III/2001/01734
 - 43 **Anfrage der Stadträtin Marion Kriechok (PDS)** und des Stadtrates Ingo Kautz (CDU) zum **Neubau Voßstr.** Vorlagen-Nr.: III/2001/01735
 - 44 **Anfrage der MBL-Fraktion** zum geplanten **Park Roßbachstraße/F.-Heyl-Straße/R.-Mühlport-Straße** Vorlagen-Nr.: III/2001/01738
 - 45 **Anfrage des Stadtrates Dr. Michael Klapperstück (SPD)** betreffs Umsetzung des Beschlusses **„Haushaltsplan 2001“** Vorlagen-Nr.: III/2001/01747
 - 46 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion** zur **Straßeninstandsetzung** in den nächsten 5 Jahren Vorlagen-Nr.: III/2001/01753
 - 47 **Anfrage der FDP-Fraktion** zur zentralen elektronischen LSA-Steuerung (**Verkehrsampelsteuerung**) Vorlagen-Nr.: III/2001/01754
 - 48 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion** betreffs Maßnahmen der Stadt Halle zur **Ansiedlung von Investoren** Vorlagen-Nr.: III/2001/01755
 - 49 **Anfrage des Stadtrates Heinz Maluch, HAL-GRAUE** - zur **gerontopsychiatrischen Versorgungsstruktur** Vorlagen-Nr.: III/2001/01749
 - 50 **Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion** betreffs Fertigstellung der **Süd-West-Ecke des Marktplatzes** Vorlagen-Nr.: III/2001/01756
 - 51 **Anfragen von Stadträten**
 - 52 **Mitteilungen**
 - 53 **Information des Projektsteuerers IPM** „17. Quartalsbericht zur Stra-

ßenbahnneubaumaßnahme Halle-Neustadt/Hauptbahnhof“ für die 24. Tagung des Stadtrates der Stadt Halle am 19.09.2001
Vorlagen-Nr.: III/2001/01759

Nichtöffentlicher Teil

- 01 Genehmigung der **Niederschrift**
 - 02 **Dienstaufsichtsbeschwerde** gegen die Oberbürgermeisterin Vorlagen-Nr.: III/2001/01669
 - 03 **1000-Häuser-Programm** der Stadt Halle (Saale) - Kaufpreis Standort Büschdorf - Nordost Vorlagen-Nr.: III/2001/01666
 - 04 **Vorhaben TBA 31/01** Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost, Abschnitt Industriestraße - Dieselstraße, Baulos 1, Camillo-Irmischer-Straße bis Dieselstraße von Bau - km 0 + 400 bis 2+ 284,364 Vorlagen-Nr.: III/2001/01698
 - 05 Verkauf kommunaler und in der Verfügungsbefugnis der Kommune stehender **Grundstücke** gemäß Stadtratsbeschluss Nr. III/2001/01439 - Grundstückskaufvertrag Nord-Ost-Ecke Marktplatz Halle (Saale) Vorlagen-Nr.: III/2001/01758
 - 06 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion Verlängerung des Gewährleistungszeitraumes für die Leistungen in der unteren **Leipziger Str.** Vorlagen-Nr.: III/2001/00768R
 - 07 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion - **Ausschluss eines Planungsbüros** von weiteren städtischen Aufträgen Vorlagen-Nr.: III/2001/000769R
 - 08 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion - Erstellung eines ergänzenden Gutachtens zur Feststellung bislang unzureichend erhobener Mängel der **Pflasterung der unteren Leipziger Straße** Vorlagen-Nr.: III/2001/000770R
 - 09 **Wiedervorlage** zum Antrag der HAL-Fraktion - **Disziplinarmaßnahmen** gegen den Baudezernenten Vorlagen-Nr.: III/2001/000772R
 - 10 **Wiedervorlage** zum Antrag der F.D.P.-Fraktion - Prüfung von **Regressforderungen** Vorlagen-Nr.: III/2001/000792R
 - 11 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
 - 12 **Anfragen von Stadträten**
 - 13 **Mitteilungen**
- Bernhard Bönisch,**
Vorsitzender des Stadtrates
Ingrid Häuberlin,
Oberbürgermeisterin
Anzeigen

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern



Wir suchen

Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten

Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltung am:

18.09.2001 um 17 Uhr
23.10.2001 um 17 Uhr
20.11.2001 um 17 Uhr
18.12.2001 um 17 Uhr

Kontaktadresse:

Stadt Halle (Saale)
Amt für Kinder, Jugend und Familie
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
Schopenhauerstr. 4
06114 Halle (Saale)
Tel.: (03 45) 2 21-57 31



Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes GmbH (MDV) hat am 14.06.2001 den Jahresabschluss zum 31.12.2000 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 in der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung festgestellt.

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2000 werden gemäß § 121 (1) GOLSA vom 24. September bis 02. Oktober 2001 in den Geschäftsräumen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes GmbH (MDV), Karl-Liebnecht-Strasse 8, 04107 Leipzig, in der Zeit von 7.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

Stadt- und Saalkreissparkasse Halle



Aufgebotsverfahren

Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

683 753 396 689 701 589 682 830 978
678 226 021 681 218 891

Sie werden hiermit aufgebotsverfahren. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden.

Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

Kraftloserklärung

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

684 313 712 689 268 631

Halle (Saale), 12. September 2001
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Der Vorstand

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Innenstadtbereich von Halle z. B. Charlottenviertel sowie für Gemeinden im Saalkreis.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

Köhler KG, M.-Brautsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.



Menschen - unsere Helfer heute und morgen!

Als Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes vertreten wir eine Organisation, die weltweit immer dann zur Stelle ist, wenn Menschen in Not geraten oder auch nur kurzfristig Hilfe benötigen. Das DRK ist sowohl eine nationale Hilfsorganisation im Sinne des Genfer Rotkreuzabkommens, als auch ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Viele Aufgaben gibt es zu bewältigen, und nicht immer stehen ausreichend Mittel zur Verfügung. Deshalb ist es wichtig:

Werden auch Sie Fördermitglied des Deutschen Roten Kreuzes!

Der DRK-Kreisverband Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V. hält für seine Fördermitglieder ein breites Spektrum bereit:

- an kostenfreien Leistungen

- DRK-Flugdienst bei Notfällen im In- und Ausland
- Ausleihe von Pflegehilfsmitteln

- zur kostengünstigen Teilnahme an Lehrgängen und Kursen

- Lehrgänge „Ersthelfer“ bzw. „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ für Führerscheinbewerber
- Angehörige pflegen Angehörige
- Krankenpflege in der Familie
- Die Eltern und ihr erstes Kind
- Gymnastik für Frauen
- Seniorengymnastik u.v.a.m.

Wir beraten Sie gern:

Fördermitgliedererwerbungs- und -betreuung
Thomasiusstr. 33, 06110 Halle
Telefon: (03 45) 1 20 03 42, Ansprechpartnerin: Frau Trebesius

Die Sparda-Bank

Die Sparda-Bank Berlin e.G. mit ihren 2 Filialen in Halle kann auf eine positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2001 - entgegen dem Trend in der deutschen Bankenlandschaft - zurückblicken. Ca. 21.000 Kunden in Halle und dem Saalkreis sind Kunden in den beiden Filialen.

Schwerpunkt sind die privaten Kunden. Das Fundament der Kundenbeziehung ist neben der Mitgliedschaft die Gebührenfreiheit der Girokonten mit kostenloser BANKCARD ec- und EUROCARD.

Frau Uta Henze, Geschäftsstellenleiterin „An der Eselsmühle“ kündigte für September 2001 eine Geldanlage-möglichkeit mit überdurchschnittlichem Zinsangebot an.



Rechtsanwalt

Roland Exler

Arbeits- und Sozialrecht

(Interessenschwerpunkt)

Kanzlei Bürogemeinschaft Funke + Reinemann
Kleine Klausstraße 14
06108 Halle (Saale)
Telefon 03 45 / 2 05 90-0

Baustellenkalender (Stand 5. September 2001)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	A.-Oelßner-Str. zw. Salzmünd. Str. u. Dr.-Hans-Litten-Str.	Vollsperrung	bis 16.11.2001	Umleit. nicht ausgeschild.; Nebenstr. werden Sackgassen an der Baustelle vorbei
2	An der Magistrale, Abfahrtsrampe zum Glauchaer Platz	Sperrung einer Fahrspur	bis 28.09.2001	
3	Böllberger Weg v. Pestalozzi-str. bis Passendorfer Weg	Sperrung von Fahrspuren stadtauswärts	bis 19.10.2001	an der Baustelle vorbei
4	Delitzscher Str., Bahnbrück.	Fahrbahn- u. Gehwegeineng.	bis 31.12.2001	an der Baustelle vorbei
5	Große Steinstraße zwischen Barfüßer- u. Kl. Steinstraße	Vollsperrung	bis 28.09.2001	Lieferverkehr beschr. mögl., Straßenbahnverkehr bleibt.
6	Hansering zw. G.-Anlauf-Str. und Große Steinstraße	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 14.12.2001	v. Leipziger Turm Einbahnstr., Gegenrichtung ausgeschildert
7	Hohe Str., Bahnbrücke	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 16.11.2001	Verkehr per LSA geregelt
8	Kröllwitzer Str. von Dölauer Str. bis Giebichensteinbrücke	Vollsperrung	bis 30.11.2001	stadteinwärts üb. Dölauer Str., Senffstr. als Richt. Verkehr zur Kröllwitzer Str.; stadtausw. üb. Kröllw. Str., Grellstr., Döl. Str. ausgeschildert
9	Lieskauer Str. zw. Salzmünd. Straße u. Röntgenstraße	halbs. Fahrbahnsperr. 1. Bauabschnitt	bis 08.10.2001	
10	Luzernerweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
11	Merseburger Straße, Höhe Thüringer Straße, westl. Ber.	Vollsperrung der Fahrbeziehung stadtausw.	bis 25.11.2001	üb. Raffineriestr., Osttangente, Dieselstraße
12	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Teilsperung des Parkplatzbereiches	bis 31.10.2001	Wegfall v. Parkpl.; Verleg. Bushaltestelle in Salzgrafenstr. ausgeschildert; über 6 t über Dölbau, Naundorf, Kleinkugel
13	Schkeuditzer Straße zw. Zum Planetarium u. Reidebrücke	Vollsperrung	bis 21.09.2001	Anliegerverkehr gewährleistet
14	südlicher Dahlienweg	Vollsperrung	bis 15.10.2001	Tulpenstraße wird im jeweiligen Abschnitt zur Sackgasse
15	Tulpenstraße, 1. BA zwischen Immenweg u. Nachtigallensteig 2. BA zw. Nachtigallensteig und Wieselweg	Vollsperrung in Abschnitten von je etwa 30 m	1. BA bis 21.09.2001 2. BA 24.09.-02.11.2001	
16	Turmstraße zw. Thomasiusstr. und Pfännerhöhe	Vollsperrung	bis 21.09.2001	über Thomasiusstraße, Pfännerhöhe
17	Turmstraße zw. Huttenstraße u. Liebenauer Straße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 13.10.2001	Richtungsverkehr Huttenstr., Liebenauer Str.; Gegenrichtung ü. Liebenauer Str., Huttenstr.
18	Universitätsplatz zwischen Spiegel- und Schulstraße	Vollsperrung	bis 30.11.2001	über Spiegel- und Schulstraße
19	Walter-Häbisch-Str. zwischen Winter- und Mohnweg	Vollsperrung	bis 30.11.2001	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich
20	Weststraße zw. Th.-Storm-Straße und An der Magistrale	Vollsperrung des östl. Straßenbereiches	bis 28.09.2001	an Baustelle vorbei auf westl. Straßenbereich
21	Windhorststr. zw. R.-Blum-Str. und Adolf-v.-Harnack-Straße	Vollsperrung	bis 31.10.2001	Windhorststraße wird je nach Baufortschritt Sackgasse
22	Zollrain, Eisenbahnbrücke vor Angersdorf	halbs. Fahrbahnsperrung	17.09.-23.11.2001	Verkehr wird per LSA geregelt
23	Zum Planetarium, ab Kirche	Vollsperrung	bis 21.09.2001	ausgesch.; über 6 t wie Pkt. 13

Sozialtherapeutische Anstalt Halle

Justizministerium und Stadt widmen sich Bürgerbelangen

(rst) Im Rahmen des Bürgerforums am 2. August 2001 zur Einrichtung einer sozialtherapeutischen Anstalt (SothA) in der Frohen Zukunft haben die Bürgerinnen und Bürger dieses Wohngebietes ihre Bedenken vorgebracht.

Justizministerin Karin Schubert und Bürgermeisterin Dagmar Szabados sind den Hinweisen und Anregungen nachgegangen. Bürgermeisterin Szabados bat die HWA, den Vorwurf der Bürger bezüglich der abwassertechnischen Situation für die Jugendvollzugsanstalt zu prüfen. Im Antwortschreiben der HWA heißt es: „dass durch die Neubauten eine Beeinflussung des öffentlichen Entwässerungssystems nur in unbedeutendem Maße erfolgt. Die Schmutzwasserableitung erfolgt durch eine Pumpstation in die öffentliche Kanalisation Gottfried-Keller-Straße/Wachholderweg. Selbst bei maximaler Belegung des Objektes können keinerlei negative Auswirkungen auf die öffentliche Kanalisation entstehen. Die Regenwasserableitung erfolgt über das eigene Trennsystem der Vollzugsanstalt ... in Richtung Posthornteiche, so dass die öffentliche Kanalisation des Wohngebietes in keiner Weise berührt wird. In den vergangenen Monaten aufgetretene Rückstauerscheinungen wurden durch die außergewöhnlich starken Regenfälle verursacht und stehen in keinem Zusammenhang mit der Jugendvollzugsanstalt.“

Das Justizministerium hat in seinem Schreiben vom 13. August 2001 an die Bürgermeisterin mitgeteilt, dass zurzeit von den Mitarbeitern der SothA ein Konzept für die Informationsveranstaltungen mit Vertretern der anliegenden öffentlichen Einrichtungen vorbereitet wird. Weiter heißt es in dem Schreiben, „dass das Gebäude der Sozialtherapeutischen Anstalt mit einem Sichtschutz ausgestattet und damit dem Anliegen der Mitglieder des Kleingartenvereins 'Abendfrieden' entsprochen wird.“

Zur Umsetzung dieser Maßnahme hat der Leiter der SothA, Jochen Frövel, am 5. September im Auftrag des Justizministeriums mit dem Sprecher der Kleingartenanlage 'Abendfrieden', Herrn Prof. Herrmann, ein Gespräch geführt.

Im Ergebnis dessen wurde bestätigt, dass Sichtblenden an den Fenstern der SothA angebracht werden. Darüber hinaus soll der Parkplatz der Kleingartenanlage in den Schwenkbereich des installierten Kameraüberwachungssystems einbezogen werden.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados hat nach Rücksprache mit der Polizeidirektion Halle die Information erhalten, dass auch künftig eine Polizeiwache im Wohngebiet „Frohe Zukunft“ bestehen bleibt. Stadt und SothA werden im dritten Quartal zu Informationsveranstaltungen einladen.

Gewinner können sich noch melden

Beim diesjährigen Entenrennen zum Laternenfest konnten die Teilnehmer wieder attraktive Preise für die originellste, schönste oder schnellste Ente gewinnen. Einige Gewinner haben sich nach Bekanntgabe der Gewinnnummern noch nicht bei der Jugendfeuerwehr gemeldet. Folgende Gewinner mit den Gewinnnummern 0401, 0658, 0757, 0801, 0854, 0913, 0961, 1002, 1163, 1222, 1231, 1381, 1694, 1969, 1982, 1988, 2064 können sich bei der Jugendfeuerwehr Halle unter der Telefonnummer 0172/3 41 59 69 melden. Sie alle haben Warengutscheine im Wert von 30 DM gewonnen. Weiterhin fehlt noch die Nummer 0393, dessen Besitzer oder Besitzerin einen Kinogutschein für eine schön gestaltete Ente gewonnen hat. Bürgermeisterin Dagmar Szabados überreicht die Preise des Entenrennens am Montag, 17. September, um 17 Uhr, im Stadthaus.

Anzeigen

24 Stunden-Service
... kompetent - zuverlässig - faire Preise



Interessengemeinschaft der Sicherheitsfachleute
Halle und Saalkreis

Achten Sie bitte bei Notöffnungen auf unser IG-Logo!

Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (S.)
Ihr kompetenter und vertrauter Partner!

Geschäftsstelle - Reilstr. 54, 06114 Halle
Tel.: 0345/5 24 56-0, Fax: 5 24 56-22
e-mail: vs90e.v.halle@t-online.de
homepage: http://home.t-online.de/home/vs90e.v.halle/

Unsere Einrichtungen und ihre Leistungen - wir sind für Sie da!

Hauskrankenpflege - über die Ambulanten Pflegedienste

- Südstraße 63 Tel. 0345/21178-0 Fax: 21178-26
- Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-16 Fax: 52456-28
- Kreuzerstraße 10 Tel. 0345/7759701 Fax: 7778653
- Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-0 Fax: 6890005
- Schleiermacherstr. 28 a Tel. 0345/52055-0 Fax: 52055-13

In den Ambulanten Pflegediensten erhalten Sie auch Auskunft über unser **Service-Wohnen** im Fohlenweg 2 und 4, im Böllberger Weg 20 und in der Unstrutstr. 5. Auch stehen Ihnen unsere Sozialarbeiter **zur kostenlosen Beratung zu allen Problemen zur Verfügung.**

Hauswirtschaftshilfe - über den Zentralen Hauswirtschaftsdienst

- Südstraße 63 Tel. 0345/21178-12 oder -13

Kurz- und Langzeitpflege im Seniorenheim „Haus Saaleufer“

- Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-0 Fax: 1363-333

Tagespflege - im „Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt“

- Hettstedter Straße 1 Tel. 0345/554949-1
- Südstraße 63 Tel. 0345/21178-15

Fahr- und Begleitservice

- Südstraße 63 Tel. 0345/2028153, Funk 0160/7203931

Essen auf Rädern mit einem umfangreichen Angebot

- Böllberger Weg 150 Tel. 0345/1363-138 Fax 1363-143

Mitgliederservice

- Reilstraße 54 Tel. 0345/52456-10 oder -18

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot an Reisen, Wandern, Sport, Geselligkeit, Kultur und Kunsterlebnissen, Gesprächen u.v.m. Im Mitgliederservice erfahren Sie auch mehr zu unseren **7 Begegnungsstätten**, die Sie jederzeit besuchen und nutzen können.

Canon

Analog- u. Digitalkopierer
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

(03 45) 5 12 69 53 Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

BBS Büromaschinen-Service GmbH
Berlin
Niederlassung Halle
Hordorfer Straße 1
06112 Halle

Öffentliche Bekanntmachung

Durch die Ergänzungsbescheide des Liegenschaftsamtes der Stadt Halle/Saale mit Wirkung vom 23. Juli 2001 (ausgestellt am 28. Juni 2001) und vom 3. Sept. 2001 (ausgestellt am 3. Sept. 2001) bin ich Herr Dr. Siegfried Stöck, Hegelstr. 4 in 06114 Halle (Telefon 03 45 / 8 05 06 69) zum gesetzlichen Vertreter gem. Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB für die verstorbenen Miteigentümer Herrn Rudolf Gäde und Frau Martha Hedwig Hellmund geb. Zimmermann bzw. für die noch unbekanntem Erben an dem Grundstück Fritz-Reuter-Str. 8, Gemarkung Halle Flur 11 Flurstück 2243/9 bestellt worden. Als der gesetzliche Vertreter beabsichtige ich gem. § 7 GBBERG die Verkaufserlaubnis für o.g. Miteigentum zu beantragen.

Hiermit fordere ich mögliche erbberechtigte Personen nach **Frau Martha Hedwig Hellmund geb. Zimmermann** geb. am 8.6.1909, verst. am 14.11.1987, zuletzt wohnhaft in Günstedt

Herrn Rudolf Gäde geb. am 31.03.1939, verst. am 04.02.1976, zuletzt wohnhaft in Jülich

auf, sich bis zum 12. März 2002 bei mir oder dem Liegenschaftsamt der Stadt Halle, Abteilung Fremdes Eigentum, als der für diese Vorgänge zuständigen Behörde zu melden, um ihre Rechte an dem betreffenden Grundstück geltend zu machen, da dieses Grundstück veräußert werden soll. Die genaue Anschrift lautet: Stadtverwaltung Halle, Liegenschaftsamt, Abt. Fremdes Eigentum, Gr. Nikolaistr. 8, 06108 Halle, Tel. 0345/2214485, 0345/2214459 und 0345/2214816.

Diese Bekanntmachung hängt außerdem im Foyer des Rathauses der Stadt Halle, Marktplatz 1, 06100 Halle, aus.

Halle, den 12. Sept. 2001 Dr. S. Stöck
gesetzl. Vertreter gem Art. 233 § 2 Abs. 3 EGBGB

NEU Nautic-Jet

täglich geöffnet
10.00 - 18.00 uhr

SOMMERRODELBAHN WIPPRA

Erlebnisastronomie

Großer Abenteuerspielplatz

Tiergehege

034775/
20160

www.wippa-harz.de



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zur Pflege und weiteren Gestaltung der Städtepartnerschaften:

Interessengruppen und Vereine beleben Städtefreundschaften

(sta) Hallesche Seniorensportlerinnen und -sportler des Fachbereichs Turnen der Älteren des Landesturnverbandes besuchten vom 31. August bis zum 2. September die Partnerstadt Karlsruhe. Sie trafen sich mit den Mitgliedern der Gemeinschaft für Seniorengymnastik und Tanz. Auf dem Programm standen gemeinsame sportliche Aktivitäten sowie Exkursionen durch die Fächerstadt.

„Die nationalen und internationalen Kontakte der Stadt Halle und ihrer Bürger haben sich seit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten grundlegend gewandelt“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, „und Städtepartnerschaften gewinnen im zusammenwachsenden Europa weiter an Bedeutung.“

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt unterhält die Saalestadt städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Linz (Österreich), Oulu (Finnland), Ufa (Baschkortostan), Karlsruhe sowie Hildesheim. Ohne direkte Partnerschaftvereinbarungen bestehen auch mit Coimbra (Portugal) und Grenoble (Frankreich) städtepartnerschaftliche Beziehungen.

Ingrid Häußler: „Das Ziel einer Städtepartnerschaft soll aus meiner Sicht nicht vorrangig ein Kontakt auf kommunalpolitisch höchster Ebene, sondern vielmehr die Begegnung zwischen den Bürgern der Partnerstädte, unabhängig von ihrem Alter, sein. Ich würde mich freuen, wenn in unserer Stadt die praktische Wahrnehmung der städtepartnerschaftlichen Beziehungen auf einer noch breiteren Basis, der in unserer Kommune ansässigen Gesellschaften, Vereinigungen und Institutionen erfolgen würde.“

Karlsruhe

Mit der Fächerstadt Karlsruhe wurde bereits zu DDR-Zeiten am 21. September 1987 vor dem Hintergrund des Theateraustausches eine Partnerschaft gegründet. Dabei stellten die Probleme der unterschiedlichen Ideologien verpflichteten Stadtverwaltungen, unübersehbare Hindernisse dar. Auf Grund der veränderten politischen Verhältnisse wurde deshalb die bestehende Städtepartnerschaft am 22.10.1990 neu geregelt. Was mit der Gewährung von Verwaltungshilfe in allen Ämtern der Stadtverwaltung begann, fand seine Fortführung in unmittelbaren Kontakten zwischen den Bürgern beider Städte als auch in Vereinigungen und Institutionen.

Zahlreiche, im Genre unterschiedliche Aktivitäten gestalten eine lebendige Part-

nerschaft. Vom Jugendaustausch über die Organisation von Ausstellungen unterschiedlichster Inhalte bis hin zu Theater- und Konzertveranstaltungen, u. a. des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und des Opernhauses Halle, lässt sich der Bogen erlebbarer Miteinanders spannen.

Kaum einen Lebens- und Arbeitsbereich lassen die vielfältigen Kontakte beider Städte unberührt. Es gab Aufführungen des Badischen Konservatoriums und des Georg-Friedrich-Händel-Konservatoriums, Messebeteiligungen an der Karlsruher „Offerta“ gemeinsam mit halleschen Unternehmen, Treffen der Seniorenvereinigungen, partnerschaftliche Beziehungen zwischen Sekundarschulen und Gymnasien, aber auch zwischen schulischen Behinderteneinrichtungen sowie Sportveranstaltungen mit gegenseitiger Beteiligung.

Insgesamt halten etwa 35 Vereine zwischen beiden Städten ständigen Kontakt.

Ein besonderer Stellenwert war und ist dem jährlichen Praktikanteneinsatz von zwei halleschen Studentinnen/Studenten auf Einladung der Stadt Karlsruhe in deren französischer Partnerstadt Nancy beizumessen. Die Stadt Halle (Saale) nutzte dabei den Vorteil der bestehenden Städtepartnerschaft der Stadt Karlsruhe.

Durch die Pflege der Beziehungen zur Stadt Karlsruhe sind zudem weitere Kontakte wiederum zu deren Partnerstädten Nottingham und Nancy zustande gekommen. Seit 1993 werden z. B. zweimal jährlich Schüleraustausche zwischen dem High Pavement Sixth College in Nottingham und dem Albert-Schweitzer-Gymnasium durchgeführt.

Hildesheim

Nach der Wende wurde am 21. April 1990 eine Städtefreundschaft mit der Stadt Hildesheim gegründet. Der Kontakt wurde sowohl von der Verwaltung als auch von den Bürgern beider Städte aktiv gepflegt. Erfahrungsaustausche, Besuche zu den Händel-Festspielen und zum Laternenfest gehören zum festen Bestandteil der Städtefreundschaft. Begegnungen zwischen Bürgern bzw. Organisationen, Vereinen oder Institutionen wurden durch Personalausstellungen von Künstlern beider Städte, Kontakte zwischen den Bühnen, den Museen, aber auch durch regelmäßige Begegnungen von Sportvereinen und anderen Interessenverbänden gepflegt.

Linz in Österreich

Zwischen Halle und Linz gibt es seit dem 17.11.1975 einen Partnerschaftsver-

trag. Die verschiedenen Kontakte der Stadtverwaltungen und Bürger bzw. Vereine und Institutionen blieben aber in der Intensität der Beziehungen hinter denen mit Karlsruhe und Hildesheim zurück. 1994 besuchte der hallesche Oberbürgermeister anlässlich der Bruckner-Festspiele auf Einladung seines Amtskollegen Dr. Dobusch die Stadt Linz. OB Ingrid Häußler nutzte den Neujahrsempfang 2001, um die Kontakte zur österreichischen Stadt zu vertiefen. Selbständige Bürgerkontakte sind in den Bereichen Seniorenarbeit, Sport und Soziales (Telefonfürsorge) bekannt, die z. T. durch die Stadt vermittelt wurden.

Ufa in Baschkortostan

Am 26. März 1997 wurde die Städtepartnerschaft mit Ufa, die schon zu DDR-Zeit bestand, wieder belebt und vertraglich auf eine neue Basis gestellt. Darin vereinbarten beide Partner die Erweiterung der Kontakte in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Bildung und Tourismus. Inzwischen wurden auch hier wieder vielfältige Kontakte geknüpft, vor allem zwischen Schulen und Studenten. Bürgermeisterin Dagmar Szabados besuchte die baschkirische Stadt 1999 zur 450-Jahrfeier.

Oulu in Finnland

Die Städtefreundschaft zur Stadt Oulu besteht seit dem 26. Oktober 1972. Nach der Wende fand ein erster Besuch im Dezember 1990 statt. In der Folgezeit waren Vertreter der Sozialdemokratischen Stadtratsfraktion von Oulu zu einem einwöchigen Erfahrungsaustausch zu Gast im halleschen Umweltamt. Dazu gab es 1991 einen Gegenbesuch von Mitarbeitern des Umweltamtes. Im Bereich Sport haben Basketballer beider Städte 1993 Verbindung miteinander aufgenommen. Darüber hinaus nahmen offizielle Vertreter der Stadt Oulu an der Händel-Festspielwoche 1992 teil. Im Bereich Bildung gab es erste Kontakte zu halleschen Schulen und der Martin-Luther-Universität. Zur Pflege und Intensivierung der Städtepartnerschaft hat sich in Halle ein Initiativkreis zur Beförderung der Städtepartnerschaft Oulu gegründet. Inzwischen wurden auch auf wirtschaftlichem Gebiet Kontakte geknüpft. So vertrat die hallesche Wirtschaftsförderung die Saalestadt auf einer Wirtschaftsmesse in der finnischen Stadt.

Grenoble in Frankreich

Die seit 1990 bestehenden städtepartnerschaftlichen Beziehungen gehen auf

das Engagement des damaligen Bürgermeisters für Inneres, Uwe Lühr, zurück. Der rege Schriftverkehr zwischen beiden Städten lässt eine vertragliche Städtepartnerschaft vermuten, die jedoch nicht mit einem Vertrag oder einer Urkunde dokumentiert werden kann. Ihre Lebendigkeit findet aber in einer kontinuierlichen Zusammenarbeit über die Fremdenverkehrsvereine und im Jugendaustausch der Schulen ihren Ausdruck.

Positive Ansätze partnerschaftlicher Zusammenarbeit sind die Schulpartnerschaft zwischen dem halleschen Trotha-Gymnasium und dem College des Olympischen Dorfes Grenoble sowie sich jährlich wiederholende Besuche einer Delegation französischer Mitglieder des Europäischen Post- und Fernmeldepersonals aus Grenoble.

Coimbra in Portugal

Die ersten Kontakte zur Stadt Coimbra sind leider nicht mehr nachzuweisen. Allerdings existiert auch hier ein umfangreicher Schriftverkehr, der auf eine bestehende Städtepartnerschaft schließen lässt. Jedoch sind die Kontakte in den letzten Jahren mehr sporadisch, so dass sich keine lebendige Partnerschaft entwickeln konnte. Im vergangenen Jahr präsentierten sich hallesche Künstler in der portugiesischen Partnerstadt.

Zur weiteren Entwicklung der Städtefreundschaften

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler erläuterte: „Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten wollen wir künftig Projekte der Städtefreundschaften fördern und begleiten. Deshalb ist es erforderlich, sich einen Überblick über bestehende Kontakte zu verschaffen. Dabei interessiert vor allem, zu welchen Gruppierungen und Institutionen in den Partnerstädten Kontakte aufgebaut wurden und in welcher Form diese gepflegt werden, ob in Zukunft größere Partnerschaftsprojekte vorgesehen sind und ähnliches.“

Vorsitzende bzw. Leiter von Vereinen, Kulturgruppen, Interessengemeinschaften usw. haben die Möglichkeit, ihre Projekte, Kontakte und Vorhaben zu Partnerstädten unter der Tel.-Nr. (03 45) 2 21 - 41 10; Fax (03 45) 2 21 - 41 15; E-Mail: christian.groenke@halle.de zu melden.

Angesprochen sind auch die Schulen und Fachbereiche der Universitäten, die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer. Wo gibt es einen ständigen Erfahrungsaustausch, Schüler-

oder Studentenkontakte, welche Betriebe unterhalten direkte Wirtschaftskontakte mit Betrieben in unseren Partnerstädten? Städtepartnerschaftliche Beziehungen können auch dazu genutzt werden, im Rahmen der geltenden rechtlichen Bestimmungen Handelsbeziehungen zum gegenseitigen Vorteil zu entwickeln und günstige Bedingungen für die Aufnahme direkter Kontakte zwischen Betrieben und Wirtschaftsorganisationen zu schaffen.

„Ich würde mich freuen, wenn Sie, liebe Hallenser, uns bei der Analyse der Partnerschaftsaktivitäten unterstützen“, so OB Häußler. „Eine solche Analyse bietet optimale Voraussetzungen für die weitere inhaltliche Gestaltung der zukünftigen Partnerschaftsarbeit. So können wir langfristig größere Projekte entwickeln, bei deren Umsetzung auch Fördermittel der Europäischen Union bzw. von Institutionen wie der GTZ (Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit) in Anspruch genommen werden könnten. Dabei wäre es durchaus vorstellbar, länderübergreifende Projekte in Angriff zu nehmen.“ Städtepartnerschaften tragen nicht nur dazu bei, Land und Leute kennen zu lernen, sondern sie helfen auch Sprachbarrieren zu überwinden, Fremdenhass abzubauen und das Miteinander zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft zu fördern.



Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gab der Hallenserin Gerda Oyen beste Wünsche mit auf den Weg, als sich diese vor wenigen Wochen mit ihrem Motorroller auf die Fahrt in die finnische Partnerstadt Oulu begab. Foto: G. Hensling

Anzeigen

Das Familienmodell für die Zukunft

Wenn Sie mehr erwarten. Der Vito F mit günstiger 3,9 %-Finanzierung.*

► Wenn der Storch Windeln, Grießbrei und Spielsachen gleich mitbringen würde, wäre das Kinderkriegen vielleicht noch schöner. Ein Glück, dass bei all der finanziellen Belastung wenigstens die Kinderwagen günstig zu haben sind: Die Vito F Bestandsfahrzeuge gibt es ab sofort mit 3,9 Prozent effektivem Jahreszins.* So gesehen sind bei Mercedes jetzt auch die Väter guter Hoffnung.

* Bei Anzahlung von 20 % und einer Laufzeit von bis zu 24 Monaten. Ein Angebot der Mercedes-Benz Finanz GmbH für Vito F Bestandsfahrzeuge.

Mercedes Benz

Sie fahren gut mit **S&G**

S & G Automobilgesellschaft mbH
Mercedes-Benz-Vertreter der DaimlerChrysler AG
06193 Halle-Sennowitz · Carl-Benz-Str. 1 · Tel. (03 45) 52 18-6
06217 Merseburg · Henckelstr. 1 · Tel. (0 34 61) 7 41-0
06268 Querfurt · Obhäuser Weg 15 · Tel. (03 47 71) 9 19-0
06526 Sangerhausen · Auenweg 1 · Tel. (0 34 64) 63 3-0
06295 Lu. Eisleben · Magdeburger Str. 5 · Tel. (0 34 75) 65 08-0

Wetterkapriolen

GP. Dass der Herbst versuchen würde, den relativ kurzen Sommer 2001 schnell vergessen zu machen, war ja zu erwarten. Aber mit derartigen Temperaturstürzen, Niederschlags- und Laubmengen konnte man nicht rechnen. Wie alle anderen sind natürlich auch Autofahrer vom Wetterumschwung betroffen. Ihnen macht besonders die "Laubpracht" schwer zu schaffen. Vermischen sich doch herabgefallene Blätter mit Regen und machen Straßen glatt wie Schmierseife. Extrem wird's, wenn die Fahrbahn nur zum Teil mit dem Gemisch bedeckt ist, weil dann "einseitig" Gefahr droht. Ein heftiges Brems- oder unbedachtes Lenkmanöver führt dann schon mal ins Abseits. Es sei denn, das Fahrzeug verfügt über elektronische Sicherheitssysteme wie ABS und ESP. Sie erhalten die Lenkfähigkeit sogar bei Vollbremsungen und verhindern schon im Ansatz, dass der Wagen ins Schleudern gerät. Sicherheitsvorteile, die jedoch nicht durch ris-

kante Fahrweise wieder zunichte gemacht werden dürfen.
Foto: Continental/GP

NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN

Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle ^G_{BR}
KÖHLER & PARTNER
Kraftfahrzeug-Sachverständige
ADAC - Vertragssachverständige

KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

FSP-Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co KG
amtlich anerkannte und zertifizierte Überwachungsorganisation

Kfz.-Prüfstelle Halle-Silberhöhe
Dukatenstraße (bei PKW-Waschstraße)
☎ 0345 / 77 65 020

➔ Hauptuntersuchungen
➔ Abgasuntersuchungen

FSP-Schaden- und Wertgutachterdienst GmbH
unabhängige Kraftfahrzeug-Sachverständige

Kfz.-Sachverständige
Halle, Guldenstraße 25

➔ Unfallgutachten
➔ Schadensgutachten
➔ Wertgutachten
➔ Sondergutachten
➔ Techn. Gutachten
☎ 0345
77 65 020

E-Mail: fsp@fsp.de • URL: www.fsp.de

FIAT TRANSPORTER

SERIENMÄSSIG MIT KLIMAAANLAGE.

Der Fiat Scudo Kombi JTD Klima. Über die serienmäßige Klimaanlage und den ebenso kräftigen wie sparsamen Common Rail Diesel freut sich nicht nur der Fahrer, sondern auch bis zu 8 Beifahrer. Über die bis zu **2.165,- DM Preisvorteil*** freut sich Ihre Brieftasche. Und wir? Wir freuen uns auf Sie.
www.scudo.de

UNSER LEASING-ANGEBOT:
MONATL. LEASINGRATE: DM 391,01

Leasingonderzahlung DM 5.000,-
Laufzeit 36 Monate
Laufleistung 45.000 km

Ein Angebot der Fiat Leasing GmbH & Co. OHG zzgl. Überführungskosten, ohne gesetzliche MwSt.

Autohaus KOPITZ
An der B 6 • 06184 Zwintschöna
Tel. 03 45/5 80 62-0
Fax 03 45/5 80 62-20
www.kopitz.de

WIR ARBEITEN FÜR SIE.



Lust auf Museum mit 2-Tage-Billett

Neu: Museums-Card für Halle

(sch/KA) In einem Pressegespräch am 31. August stellte Kulturamtsleiterin Dr. Hildegard Labenz im Konferenzraum des Händel-Hauses die neue Museums-Card vor.

Sandra Furák, Studentin bei Prof. Helmut Brade an der Hochschule für Kunst und Design, hat die Museums-Card gestaltet. Die nutzerfreundliche Museums-Card soll das touristische Angebot der Stadt bereichern und zur Erkundung der vielfältigen Sammlungen einladen.

Die Karte ist ab sofort in allen städtischen Museen zu erwerben. Darüber hinaus wird sie auch in den Franckeschen Stiftungen, der Staatlichen Galerie Moritzburg und dem Beatles Museum angeboten. Nach der Umbauphase im kommenden Jahr ist ebenso das Landesmuseum für Vorgeschichte einbezogen.

Zu den städtischen Einrichtungen gehören Christian-Wolff-Haus, Schützenhaus Glaucha, Oberburg Giebichenstein, Technisches Halloren- und Salinemuseum sowie das Händel-Haus.

Die Museums-Card kann als Einzelkarte für zehn Mark und ermäßigt für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Schwerbehinderte für sieben Mark erworben werden. Zusätzlich ist sie zum Preis von 30 Mark auch als Familienkarte erhältlich. Diese ist für ein bis zwei Erwachsene mit Kindern, jedoch nicht mehr als acht Personen, gedacht.

Die Museums-Card hat nach Erwerb eine Geltungsdauer von zwei Tagen und berechtigt zum Besuch in den beteiligten musealen Einrichtungen, in denen sie verkauft wird. Einschränkend gilt, dass sie nicht für den kostenlosen Besuch von Sonderausstellungen oder Sonderveranstaltungen genutzt werden kann. Bei der Einführung des neuen Tickets orientierte sich die Stadt an bereits vorhandenen Museumsöffnungen in Leipzig, Magdeburg, Dessau und Erfurt.

Vorgesehen ist, das 2-Tage-Billett spä-

ter auch in Reisebüros, Hotels und in der Tourist-Information im Roten Turm anzubieten.

Preis ausschreiben:

Zusätzlich bietet die Museums-Card allen künftigen Nutzern die Teilnahme an einem Preis ausschreiben. Sieben Augen auf der Vorderseite der attraktiven Karte verweisen auf sieben Persönlichkeiten, die in den Sammlungen der beteiligten Museen eine Rolle spielen. Benannt werden Konrad von Einbeck, Georg Friedrich Händel, Martin Luther, Paul Thiersch, August Hermann Francke, John Lennon und der Reiter von Hornhausen. Die Teilnehmer müssen mindestens zwei Augen richtig zuordnen.

Aus den richtigen Einsendungen wird unter notarieller Aufsicht der Preisträger ermittelt. Der Gewinner erhält zwei Karten für das Abschlusskonzert der Händel-Festspiele 2002 und eine kostenlose Übernachtung für zwei Personen im Dorint-Hotel in Halle.

Familien sportfest zum Weltkindertag 2001

Fünfte Auflage "Fit wie ein Turnschuh"

Die Verwaltung Kindertageseinrichtungen, der Landesturnverband Sachsen-Anhalt und die Helene-Lange-Schule laden anlässlich des Weltkindertages zum jährlichen Familien sportfest am Samstag, 15. September 2001 in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr, in die Leichtathletik sport-halle Brandberge ein.

Auch in diesem Jahr hat sich die Verwaltung Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit dem Landesturnverband Sachsen-Anhalt e. V. spannende und lustige Wettkämpfe einfallen lassen, um die inzwischen fünfte Auflage des Wettkampfes zu einem Höhepunkt für die Teilnehmer und Schlachtenbummler werden zu lassen.

Für die Teilnahme am Wettstreit um den begehrten „FIWITU-Pokal“ haben sich 20 Mannschaften angemeldet. Wie in den Vorjahren ist ein spannendes Gerangel aber auch um die weiteren Plätze bzw. Medaillen zu erwarten. Die Mannschaften - jeweils sechs Kinder, zwei Erzieherinnen und zwei Eltern - wurden aus den städtischen Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen Freier Träger delegiert. Als Titelverteidiger geht in diesem Jahr die Kita „Dorothea Erxleben“ des Vereines „Bewegung und Kreativität e. V.“ an den Start. Für alle Hortkinder besteht an diesem Tag die Möglichkeit, das Sportabzeichen abzulegen.

Nach den anstrengenden Mannschafts-

wettkämpfen können sich die Kinder, wie auch die Besucher und Schlachtenbummler außerdem an Nonsenssportstrecken erfreuen und bewähren. So gibt es während der Veranstaltung die Möglichkeit für den Erwerb des „Rollbrettführerscheines“ oder einen Teebeutelweitwurf usw. Für den Showteil während der Veranstaltung sorgen die „Tanzperlen“ und die Krabbeljudo gruppe des SV-Halle. Unterstützt und begleitet wird das Familien sportfest in diesem Jahr erstmals durch Schüler der Helene-Lange-Schule, die dort ihre Ausbildung als Gymnastiklehrer absolvieren und in den vergangenen Monaten in den Kitas der Stadt für „bewegtes Spiel und Spaß“ gesorgt haben. Für das leibliche Wohl der Wettkämpfer und der Anfeurer sorgt, wie jedes Jahr, die „Heideklausur“ mit einem Buffet.

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Umweltamt, Tel. 2 21 - 44 44. In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Anzeigen

Ausschusssitzungen

Theaterausschuss

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater Halle, findet am **20. September 2001, 16 Uhr**, in der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, im Raum 334, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokollbestätigung vom 31.05.2001 (Protokoll liegt bereits vor)
- 02 Beschlussvorlage für das Wirtschaftsjahr 2001/2002 für das Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater, Vorlage Nr.: III/2001/01762
- 03 Beschlussvorlage zur Einführung eines Schülerabonnements
- 04 mündliche Informationen: zum Stand der Sanierung des Großen Thalia Theaters durch das Hochbauamt; zu Aktivitäten des Spielbeginns am Thalia Theater durch die Intendantin des Thalia Theaters, Annegret Hahn

a) Anträge, b) Anfragen, c) Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Beschlussvorlage zur Benennung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2000/2001
- 02 a) Anträge, b) Anfragen, c) Mitteilungen

Karl-Heinz Gärtner, Beigeordneter für Kultur, Bildung und Sport

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 26. September 2001, 17 Uhr**, im Händel-Haus (Beratungsraum), Gr. Nikolaistraße 5/6, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls vom 29.08.2001
- 02 Vorstellung der neuen Räumlichkeiten im Händel-Karree für die Bibliothek des Händel-Hauses und für die Musikinstrumentenausstellung
- 03 Bericht zum Projekt Kinderstadt durch das Thalia Theater (mündliche Information)
- 04 Antrag der CDU-Fraktion zur Umbenennung des westlichen Teilabschnittes der Puschkinstraße (Nr. III/2001/01629)

05 Antrag der F.D.P.-Fraktion zur Umbenennung der Philipp-Müller-Straße (Nr. III/2001/01398)

06 Antrag der PDS-Fraktion zur Ehrung der Timberwölfe (Nr. III/2001/01619)

07 Antrag der PDS-Fraktion zur Ernennung eines Ehrenbürgers der Stadt Halle (Saale) (Nr. III/2001/01618)

08 Diskussion und Beschluss zum Thema Workshop „Kultur als Ehrenamt“

09 a) Mitteilungen, b) Anfragen, c) Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Protokollbestätigung vom 29.08.2001

02 a) Mitteilungen, b) Anfragen, c) Anregungen

Mathias Weiland, Vorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Dienstag, 2. Oktober 2001, 17 Uhr**, im Schulverwaltungsamt, Kaulenberg 4, Beratungsraum statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Protokollkontrolle vom 5. September 2001
- 03 Beschlussvorlage Schulgarten Büschdorf, Beschluss-Nr.: III/2001/01709
- 04 Beratung zum Antrag der MBL-Fraktion zur Nutzung der Initiative D 21, Vorlage-Nr.: III/2001/01647

05 Mündliche Information zum Stand der materiellen Ausstattung mit PC-Kabinetten für alle Schulformen, Berichterstatter: Schulverwaltungsamt

06 Auswertung der Schulanfangstatistik des Schuljahres 2001/02 und die sich daraus ableitende Präzisierung für das Schuljahr 2002/03 des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2001/02 bis 2005/06

07 a) Anträge, b) Mitteilungen, c) Anfragen, d) Anregungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil keine Tagesordnungspunkte

Prof. Dr. Siegfried Kiel, Vorsitzender Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

HALLE *Die Stadt*

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)

Wahl des Ausländerbeirates

der Stadt Halle (Saale) 2001**Berufung des Wahlleiters**

Gemäß § 5 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale) berief die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Rita Lachky als Wahlleiterin.

Wahl des Ausländerbeirates

**Aufforderung zur Einreichung
von Wahlvorschlägen****-Bekanntmachung der Wahlleiterin-**

Gemäß § 12 (2) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates, fordere ich hiermit zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Wahl zum Ausländerbeirat am 21. und 28. November 2001 auf. Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen.

Die Wahlvorschläge sind bei der **Wahlleiterin der Stadt Halle (Saale) Markt- platz 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen. Soweit die Wahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Wahlbüro Einwohner- und Statistikamt, Marktplatz 1/Ecke Gustav-Anlauf-Straße vorzulegen. Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet gemäß § 12 (3) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates am **Donnerstag, 18. Oktober 2001, 18 Uhr**.

Die Wahlvorschläge können von eingetragenen Vereinen, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) sowie von Einzelbewerbern eingereicht werden.

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 12 (4) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung und Staatsangehörigkeit eines jeden Bewerbers;
2. Namen des Vereins;
3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird.

Nach § 12 Abs. 7 Pkt. 6 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates muss der Wahlvorschlag von mindestens zehn gemäß § 2 der Wahlordnung wahlberechtigten Personen persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die Originalunterschriften müssen nach § 12 Abs. 7 Pkt. 6 auf amtlichen Formblättern erbracht werden, die auf Anforderung von mir kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Name des einreichenden Vereins oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Vereine haben zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 12 (5) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates aufgestellt worden sind.

Wahlvorschläge von Vereinen und Wählergruppen müssen von deren Vertretungsberechtigten oder von der Vertrauensperson, Vorschläge von Einzelbewerbern von diesen selbst oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein. Gemäß § 12 Abs. 7 Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates sind dem Wahlvorschlag beizufügen:

1. Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufstellung zustimmt;
2. Bescheinigung der Gemeinde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist;
3. bei Wahlvorschlägen von Vereinen und Wählergruppen die Ausfertigung einer Niederschrift über die Wahl des Bewerbers (gemäß § 12 (4) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates);
4. die erforderliche Zahl (10) von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechtsbescheinigungen der unterzeichnenden Wahlberechtigten;
5. eine Erklärung an Eides statt, dass sie keiner in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Organisation angehört oder eine solche unterstützen;
6. eine Bescheinigung über die Rechtmäßigkeit des Aufenthaltes bzw. der Duldung des Bewerbers.

Anzeigen

Zu Inhalt und Form der Wahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 12 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates. Die für die Einreichung der Wahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich.

Abschließend weise ich darauf hin, dass gemäß § 12 (6) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates der Wahlvorschlag eines Vereins oder Wählergruppe mehrere Bewerber enthalten darf. Die Anzahl der Bewerber eines Wahlvorschlags darf höchstens 14 betragen.

Rita Lachky
Wahlleiterin

Datenwiderspruch

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) vom 18.09.1992 (GVBl. LSA S. 682) kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

1. an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen;
2. an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes;
3. an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen;
4. an Adressbuchverlage;

(Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften)
(Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums)

(Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad, Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Personen, die mit einer oder sämtlichen der vorgenannten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies beim Einwohner- und Statistikamt Halle, Markt- platz 1, in den Bürgerservicestellen Halle-Süd, Florentiner Bogen 21; Heide-Nord, Schafschwängelweg 13; An der Frohen Zukunft, Dessauer Str. 152 und Halle-Neustadt, Am Stadion 6 sowie in der Außenstelle Halle-Neustadt, An der Feuerwache 7, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mitteilen.

Einwohner/innen, die bereits in den Vor- jahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Halle (Saale), September 2001

Stadt Halle (Saale)
Einwohner- und Statistikamt

Das Einwohner- und Statistikamt macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Nach dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt kann ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprochen werden. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich. Wer nun nicht möchte, dass seine Daten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Landtagswahl weitergegeben werden, sollte einen derartigen „Datenwiderspruch“ möglichst bis zum 21. September 2001 einreichen.

Personen, die mit einer oder sämtlichen der in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünfte nicht einverstanden sind, können dies im Einwohner- und Statistikamt Halle, Markt- platz 1, in den Bürgerservicestellen Halle-Süd, Florentiner Bogen 21; Heide-Nord, Schafschwängelweg 13; An der Frohen Zukunft, Dessauer Str. 152 und Halle-Neustadt, Am Stadion 6 sowie in der Außenstelle Halle-Neustadt, An der Feuerwache 7, schriftlich oder mündlich zur Niederschrift geltend machen. Eine vorbereitete Erklärung ist abrufbar im Internet unter www.halle.de „Virtuelles Bürgerbüro“.

Verordnung

Offenhalten von Verkaufsstellen

Aufgrund des § 14 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes über den Ladenschluss vom 28.11.1956 (BGBl. I S. 875), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Ladenschlusses und zur Neuregelung der Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien vom 30.07.1996 (BGBl. I S. 1186) in Verbindung mit Ziffer 4.7.5. der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO GewAIR) vom 14.06.1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch § 8 der ZustVO für das Güterkraftverkehrsrecht vom 10.03.1999 (GVBl. LSA S. 92), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In der Stadt Halle (Saale) dürfen die Verkaufsstellen anlässlich des Stadtspiels der Mitteldeutschen Zeitung **am Sonntag, 21.10.2001, in der Zeit von 13 bis 18 Uhr**, offen gehalten werden.

§ 2

Verkaufsstellen, die an dem genannten Tag sonntags geöffnet werden, müssen an dem vorausgehenden Samstag ab 14 Uhr geschlossen sein.

§ 3

Die Vorschriften der §§ 14 Abs. 4 und 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 1a des Gesetzes zur Einführung des Euro vom 09.06.1998 (BGBl. I S. 1242), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 4 Abs. 4 des Gesetzes zur Reform des Strafrechts vom 26.01.1998 (BGBl. I S. 164) und des Mutterschutzgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 17.01.1997 (BGBl. I S. 22, 293), sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 21.08.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ankündigung einer Einziehung

Es ist beabsichtigt, den in der Gemarkung Halle, Flur 39, Flurstück 33, 34 und 35, gelegenen Parkplatz „Ecke Brüderstraße/Kleine Steinstraße“ als öffentlichen Parkplatz einzuziehen. Die angegebenen Flächen sollen im Rahmen eines Bauvorhabens überbaut werden. Die Beseitigung des öffentlichen Parkplatzes ist Voraussetzung für die Durchführung des Bauvorhabens. Die Absicht der Einziehung wird gemäß § 8 Abs. 4 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) hiermit öffentlich bekannt gemacht. Ein Lageplan der zur Einziehung vorgesehenen Strecke hängt in der Zeit vom **12. September bis 11. Dezember 2001** während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung im technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Halle (Saale), 30.08.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bebauungsplan Nr. 104

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 23. Tagung am 22.08.2001 die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Satzung zum **Bebauungsplan Nr. 104 Wohngebiet Fuchsbergstraße/Kirschbergweg** gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2001/01379).

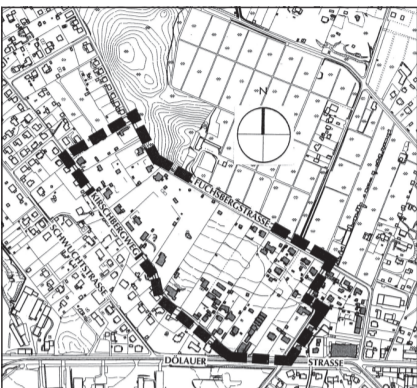
Der Entwurf wird in der Zeit **vom 20.09.2001 bis 19.10.2001** in der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15 im 5. Obergeschoss ausgehängt.

Anregungen können von jedermann während der Auslegungsfrist vorgebracht werden. Dies kann während der Dienst-

zeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 504 erfolgen. Der Geltungsbereich des Plangebietes ist untenstehender Abbildung zu entnehmen.

Halle (Saale), 30.08.2001

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin



Beschluss

zur Jahresrechnung 1999 und Entlastung der Oberbürgermeisterin

Aufgrund des § 108, Absatz 3 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 5.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Förderung der kommunalen Mandatstätigkeit vom 26. April 1999 (GVBl. LSA S. 152), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 23. Tagung am 22. August 2001 beschlossen: Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 1999 wird gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA beschlossen.

Der Oberbürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 1999 gemäß § 108 Abs. 3 GO LSA Entlastung erteilt.

Die öffentliche Auslegung der Jahresrechnung 1999 in der Zeit **vom 13. bis 21. September 2001** wird hiermit bekannt gegeben.

Die Jahresrechnung 1999 mit dem Rechenschaftsbericht liegen an vorgenannten Tagen im Foyer der Stadtverwaltung, Markt- platz 1, zur Einsichtnahme aus.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Planfeststellungsverfahren

„Neubau Wasserkraftwerk Planena in Halle (Saale)“ A. und M. Kehl

Für das o. g. Vorhaben wird auf Antrag der Vorhabensträger Andreas Kehl und Martin Kehl vom 28.04.2000, in der Fassung der Planungsunterlagen vom 13.08.2001, das Planfeststellungsverfahren gemäß §§ 120 Abs. 1 und 128 Wasser- gesetz des Landes Sachsen-Anhalt (WG LSA) in Verbindung mit §§ 72-77 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durchgeführt. Die Vorhabensträger Andreas Kehl und Martin Kehl beantragen über dies eine wasserrechtliche Bewilligung zur Benutzung des Saalewassers zum Zwecke der Energiegewinnung mittels Wasserkraft. Das Planfeststellungsverfahren schließt das notwendige Wasserrechtsverfahren gem. § 31 Abs. 1 WG LSA mit ein.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegen in der Zeit **vom 17. September 2001 bis 17. Oktober 2001** bei der Stadt Halle (Saale), Umweltamt, Raum 136/137, Hansering 15, 06108 Halle (Saale) während der Dienststunden Montag von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr, Mittwoch von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist **bis zum 31. Oktober 2001**, bei der Stadt Halle (Saale) Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendungen können auch

beim Regierungspräsidium Halle, Dezer- nat 45, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle Saale schriftlich bzw. im Haus I, Zimmer 221a zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Nach Ablauf dieser Frist sind Einwen- dungen ausgeschlossen bis auf die, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG LSA). Einwendungen gegen die Gewässerbenutzung sind zur Vermeidung des Ausschlusses gleichfalls innerhalb vorgenannter Frist zu erheben. Nach Fristablauf können Einwendungen wegen nach- teiliger Wirkungen der Benutzung nur noch nach § 16 Abs. 2 WG LSA geltend gemacht werden. Vertragliche Ansprüche werden durch die Bewilligung gem. § 17 Abs. 2 WG LSA nicht ausgeschlos- sen. Nach Fristablauf eingereichte An- träge auf Erteilung einer Erlaubnis oder Bewilligung für Benutzungen, die sich durch Zusammentreffen mit dem hier be- antragten Vorhaben gegenseitig aus- schließen, werden als unzulässig gem. § 10 Satz 3 WG LSA abgelehnt.

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter be- zeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 VwVfG LSA). Endet die Vertretungsmacht des Vertre- ters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen. Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Be- hörde ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendun- gen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichti- gungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden (§ 73 Abs. 5 Nr. 4a VwVfG LSA). Beim Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunter- lagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entste- hende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grun- de nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsver- fahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde ent- schieden. Die Zustimmung der Entschei- dung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Be- kanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind (§ 73 Abs. 5 Nr. 4b VwVfG LSA).

7. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVP) entspre- chend.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Konservatorium „Georg Friedrich Händel“

1 Musikschullehrer/in (Klavier evtl. Cembalo)

befristet für den Zeitraum vom 15.09.2001 bis 20.02.2002 für eine Altersteilzeitstelle (14 Unterrichtsstunden wöchentlich). Berufsanfänger und beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldete Arbeitnehmer werden bevorzugt berücksichtigt.

Anforderungen: Abgeschlossenes Hochschulstudium oder Diplommusiker mit Lehrbefähigung Klavier (eventl. Cembalo); nach Möglichkeit Lehrerfahrung im Bereich der Musikschularbeit; Lehrprobe und künstlerischer Vortrag; Kenntnisse im Curricular und Lehrplanwerk des Verbandes deutscher Musikschulen; Teamfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe Vb BAT-O. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Ansprechpartner steht Hans-Martin Uhle, Konservatorium „Georg Friedrich Händel“, Tel. (03 45) 2 02 43 35, zur Verfügung.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 28. September 2001 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Oberbürgermeisterin

Bau-Ausschreibungen

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A **Vergabe-Nr.:** HBA 159/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: NT Kulturinsel Halle, Puppentheater, Universitätsplatz 1, Schulstraße 1

Leistung: Los 50.1 - Maschinelle Bühnentechnik

Lieferung und Montage von 4 St. Hubpodien (elektromot. und hydraul.); 4 St. Rohrwelenzüge; Fußbodenaufständering; Vorhangschienen

Los 50.2 - Bühnenfußboden

Lieferung und Montage von ca. 215 m² Bühnenfußboden

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtliche Ausführungszeit: 04.03.2002 bis 26.07.2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 20.09./21.09.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 19.09.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): Los 50.1 - 30 DM; Los 50.2 - 20 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.10.2001, um 10 Uhr - Los 50.1; 10.30 Uhr - Los 50.2 in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Markt- platz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 30. November 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A **Vergabe-Nr.:** HBA 192/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Leerstehendes Gebäude, Mailänder Höhe

Leistung: Komplettabbruch des Gebäudes

3 920 m² tragende Konstruktion Schwer- und Leichtbetonelemente abbrechen; 825 m² Teilabbruch Keller; 670 m² Gehwegplatten aufnehmen und entsorgen; De-

montage Zaunanlage; 830 m³ Baugru- benverfüllung; 1 400 m² Auftrag Mutterboden incl. Grasansaat

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt insgesamt. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: Mitte November bis Ende Dezember 2001

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 20.09./21.09.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 19.09.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 20 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 15.10.2001 um 9 Uhr in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Markt- platz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 14. November 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOB/A **Vergabe-Nr.:** HBA 195/2001

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kiezkneipe, Anhalter Platz 3, 06132 Halle (Saale)

Leistung: Los 6 - Rohbauarbeiten

ca. 60 m³ Fundamentaushub; ca. 80 m³ Ortbeton für Fundamente; ca. 420 m² Innenmauerwerk

Los 7 - Dachabdichtungsarbeiten

ca. 700 m² Flachdachabdichtung; 12 St. Lichtkuppeln 100 x 100 cm; ca. 100 m Zu- und Abdeckung für Fenster und Mauerwerk

Los 13 - Tischlerarbeiten

ca. 40 m² Glasfassade; 20 St. Türen für innen und außen; 11 St. Holzfenster

Bemerkungen: Die Vergabe erfolgt in o. g. Losen. Keine Vergabe an Generalübernehmer. Gem. RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000, werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Mit den Angeboten sind grundsätzlich Referenzen für gleichartige Leistungen nachzuweisen. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

vor aussichtl. Ausführungszeit: Los 6 - Mitte November 2001 bis Mitte Februar 2002; Los 7 - Mitte November 2001 bis Ende Januar 2002; Los 13 - Mitte November 2001 bis Ende Januar 2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: 20.09./21.09.2001, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 19.09.2001, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): je Los 25 DM

Angebotsabgabe: Bis zum Submissionstermin am 17.10.2001, 9 Uhr - Los 6; 9,30 Uhr - Los 7; 10 Uhr - Los 13 in der Submissionsstelle der Stadt Halle (Saale), Markt- platz 1, 06108 Halle (Saale), Zi. 354; Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale).

Zur Submission sind nur die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Zuschlagsfrist: 16. November 2001

Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A **Vergabe-Nr.:** HBA 65.1/010/01

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Leistung: Maßnahme, Lieferung und Montage von Alu-Jalousetten

Ausführungszeit: 01.01.2002 bis 31.12.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 13.09.2001, 9 bis 12 Uhr, Stadt

(Saale)

Ausführungszeit: 01.01.2002 bis 31.12.2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 13.09.2001, 9 bis 12 Uhr, Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zi. 503, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Vorbestellungen sind erwünscht unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Markt- platz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) **Abgabetermin:** bis 08.10.2001, 12 Uhr. Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Zuschlagsfrist: 23.11.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe

a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerich-

tes, Gewerbeamt, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, des Finanzamtes und der Berufsgenossenschaft, Referenzliste

b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen: gemäß § 17 VOL/B. Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Rund- erlass des Ministeriums für Wirtschaft vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/1995), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A **Vergabe-Nr.:** HBA 65.1/011/01

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Leistung: Maßnahme, Lieferung und Montage von Lamellenvorhängen

Ausführungszeit: 01.01.2002 bis 31.12.2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 13.09.2001, 9 bis 12 Uhr, Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zi. 503, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Vorbestellungen sind erwünscht unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14.

Postversand erfolgt nur bei schriftl. Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Markt- platz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) **Abgabetermin:** bis 08.10.2001, 12 Uhr. Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Zuschlagsfrist: 23.11.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe

a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerich-

tes, Gewerbeamt, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, des Finanzamtes und der Berufsgenossenschaft, Referenzliste

b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen: gemäß § 17 VOL/B. Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Rund- erlass des Ministeriums für Wirtschaft vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/1995), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A **Vergabe-Nr.:** HBA 65.1/012/01

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Leistung: Maßnahme, Lieferung und Montage von Alu-Jalousetten

Ausführungszeit: 01.01.2002 bis 31.12.2002
Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 13.09.2001, 9 bis 12 Uhr, Stadt

Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zi. 503, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Vorbestellungen sind erwünscht unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14; Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Abforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (3 DM in Briefmarken).

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Markt- platz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) **Abgabetermin:** bis 08.10.2001, 12 Uhr. Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Zuschlagsfrist: 23.11.2001

Nachweise: mit Angebotsabgabe

a) Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerich-

tes, Gewerbeamt, Unbedenklichkeitsbescheinigung der Krankenkasse, des Finanzamtes und der Berufsgenossenschaft, Referenzliste

b) über Fachkunde, Leistungsfähigkeit

Zahlungsbedingungen: gemäß § 17 VOL/B. Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestim-

mungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Rund- erlass des Ministeriums für Wirtschaft vom 11.12.1995 (MBL LSA Nr. 68/1995), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevor-

zugt.

Ausschreibung: öffentlich nach VOL/A **Vergabe-Nr.:** HBA 65.1/013/01

Auftraggeber: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt

Vorhaben: Kommunaleigene Gebäude im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Leistung: Lieferung von Beleuchtungsmitteln und Zubehör

Ausführungszeit: 01.01.2002 bis 31.12.2002

Ausgabe der Ausschreibungsunterlagen: ab 13.09.2001, 9 bis 12 Uhr, Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, Am Stadion 5, Zimmer 503, 06122 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Hochbauamt, 06100 Halle (Saale). Vorbestellungen sind erwünscht unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 25, Fax (03 45) 2 21 - 20 14. Die

Versendung von Verdingungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Kostenbeitrag (nicht erstattungsfähig): 25 DM in bar oder Verrechnungsscheck

Angebotsabgabe: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Markt- platz 1, Zimmer 354, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale)

Abgabetermin: bis 08.10.2001, 12 Uhr. Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

Sport mit W. Cierpinski

Einen sportlichen Familientag veranstaltet das Amt für Kinder, Jugend und Familie und die Lauflegende Waldemar Cierpinski am Sonntag, 22. September, von 10 bis 18 Uhr in der neuen Siedlung am Hufeisensee. Die Startgelder der verschiedenen Laufwettbewerbe sollen für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit gespendet werden. Waldemar Cierpinski selbst wird an einem der Läufe teilnehmen. Den Gewinnern der Läufe winken attraktive Preise.

Ohne Auto in die Stadt

Am 22. September 2001 beteiligt sich die Stadt Halle wieder am europaweiten Aktionstag „In die Stadt - ohne mein Auto“. Zwischen 10 und 16 Uhr können sich die Besucher auf dem Platz vor der Konzerthalle in der Leipziger Straße an verschiedenen Ständen zum Thema informieren. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Luftmessstation des Landesamtes für Umweltschutz an der Fußgängerbrücke in der Merseburger Straße zu besichtigen.

Nachruf

Am 31. August 2001 ist unsere ehemalige Mitarbeiterin

Dr. Anna Pinkes

im Alter von 41 Jahren aus dem Leben geschieden.

Sie war seit 1989 bei der Stadt Halle (Saale), zunächst im Stadtplanungsamt und später im Hauptamt, Abt. Datenverarbeitung, als Projektleiterin Raumbezogenes Informationssystem, Intranet/Internet tätig und gehörte seit Juli 2001 zur IT-Consult GmbH.

Mit ihr verlieren die Stadt Halle (Saale) und die IT-Consult GmbH eine geachtete, geschätzte und wertvolle Kollegin.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Simona König
Vors. d. Gesamtpersonalrates